

Ein „Sonnengarten“ für besondere Kinder

Erste Kita für Kinder mit schwerst mehrfacher Behinderung sowie Beratungszentrum für Eltern eröffnen am Montag

KARIN ISTELE,
OSDORFER BORN

Die Einrichtung wird einmalig in Hamburg sein: Im Bürgerhaus Bornheide wird am Montag, 5. August, die Kita „Sonnengarten“ eröffnen. Hier können Kinder mit schwerst mehrfacher Behinderung gemeinsam mit Gleichaltrigen die Welt erkunden und aufwachsen. Zur Kita gehört eine Beratungsstelle, in der sich Eltern über Hilfsangebote informieren und untereinander austauschen können.

Ab 1. August haben Kinder ab dem ersten Lebensjahr einen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte. „Es muss ein Angebot auch für schwerst beeinträchtigte Kinder geben, deren Betreuungsbedarf selbst Integrations-Kitas überfordert“, sagt Matthias Creydt. Er leitet den „Sonnengarten“, der im Pavillon 4 des Bürgerhauses Bornheide als Modellprojekt eröffnet wird.

Montags bis freitags können hier acht Kinder von 8 bis 17 Uhr in einer heilpädagogischen Gruppe betreut werden. „Wir werden am Montag mit vier Kindern starten“, sagt Petra Froning, stellvertretende Leiterin des „Sonnengartens“.

Alle Kinder sind so schwer erkrankt, dass sie besonders umfassend heilpädagogisch, medizinisch, pflegerisch und therapeutisch betreut werden müssen. „Das Team setzt sich aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen, die für die Familien und Kinder gleichermaßen wichtig sind“, so Creydt.



Die Welt nach ihren Fähigkeiten und in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen können Kinder im „Sonnengarten“ erntdecken.

Foto: istockphoto/shutterstock

Die Kinder können hier bis zum Schulbeginn betreut werden oder – wenn nötig – auch nur einige Wochen oder Monate. In der Eingewöhnungsphase können die Eltern so lange bei dem Kind bleiben, bis beide genügend Vertrauen zum Kita-Team aufgebaut haben.

Zum „Sonnengarten“ gehört auch ein Eltern-Kind-Zentrum.

„Hier können auch Eltern, deren Kinder mit Behinderungen nicht im „Sonnengarten“ betreut werden, Beratung und Begleitung in Anspruch nehmen“, sagt Nicole Serocka, Sprecherin der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (Basfi). „Das Angebot gilt auch für Fachkräfte anderer Kindertageseinrichtungen.“

Der „Sonnengarten“ ist ein auf drei Jahre angelegtes Modellprojekt, in dem eng mit dem Integrations-Kindergarten Maria-Magdalena zusammengearbeitet wird. Die Kinder brauchen einen Kita-Gutschein für den Besuch der Gruppe. Die Basfi übernimmt die Kosten für das Eltern-Kind-Zentrum und steuert 30.000 Euro zum Start des Projektes bei. Träger der Einrichtung ist das Evangelisch-Lutherische Kita-Werk Altona-Blankenese.

Volkspark erblüht im alten Glanz

Hamburger Senat stellt zum 100. Geburtstag 1,5 Millionen Euro bereit

SABINE DEH, ALTONA

Wald-, Spiel- und Liegeflächen, die Parkeingänge an Luru-

Elbge-
2254